

2. Mai 2017

Pfeiltasten in Aufzügen des öffentlichen Personennahverkehrs

Antrag:

Die MVG ersetzt die Buchstaben auf den Tasten in ihren Aufzügen durch international verständliche Pfeile. Die MVG setzt sich gegenüber der Deutschen Bahn dafür ein, dass auch die Tasten in Aufzügen zu Münchner S-Bahnsteigen entsprechend „übersetzt“ werden.

Begründung:

In jedem Aufzug der öffentlichen Verkehrsbetriebe gibt es zwei Leisten mit Tasten:

1. eine senkrechte Leiste ungefähr auf Augenhöhe stehender Personen. Hier gibt es Buchstaben und ausformulierte Erläuterungen (in deutschen Worten)
2. eine waagerechte Leiste auf Hüfthöhe. Hier gibt es nur Buchstaben, keine Erläuterungen.

Die Tasten hier wie dort sind mit verschiedenen Buchstaben beschriftet. Wer der deutschen Sprache mächtig ist, lesen kann und weiß, dass die senkrechte Tafel als Legende helfen kann, kann sich an der senkrechten Tafel orientieren:

U => meist befindet sich dort der Bahnsteig oder das Sperrengeschoss

O => Obergeschoss oder Oberfläche, also Sperrengeschoss oder Straßenebene

SP => Sperrengeschoss

Auch die Buchstaben „AUF“ und „AB“ sind oft zu sehen.

Häufig stehen die Passagiere ratlos vor den Tasten und wissen zunächst nichts mit den Buchstaben anzufangen. An der Münchner Freiheit hat jemand inzwischen mit Filzstift Pfeile neben die Tasten gemalt. Dies wäre nicht erforderlich, wenn die Taste das Symbol zeigen würde, was die Leute im Sinn haben: rauf oder runter. Viele Aufzüge pendeln nur zwischen zwei Ebenen (Bahnsteig – Sperrengeschoss bzw. Sperrengeschoss – Oberfläche), so dass Pfeile völlig ausreichen würden. Für Aufzüge mit mehr als zwei Ebenen wäre eine allgemein verständliche Symbolik zu finden.

Dagmar Föst-Reich
im Anhang einige Beispielfotos



Abbildung 1: AUF und AB



Abbildung 2: U und O



Abbildung 3:
Sperrengeschoss,
Zwischengeschoss und
Untergeschoss / U-Bahn



Abbildung 4:
Oberfläche und
Sperrengeschoss

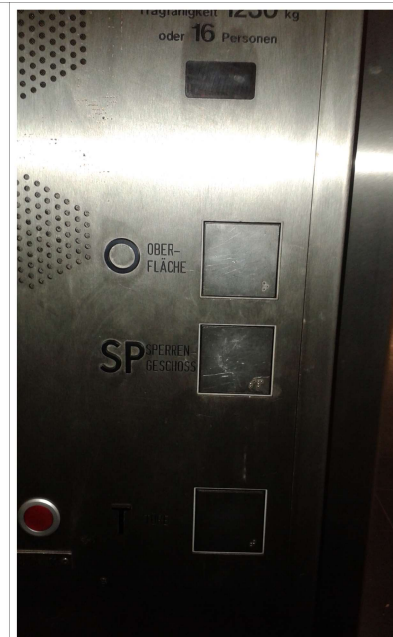


Abbildung 5:
Oberfläche und
Sperrengeschoss

Alle Fotos sind private Aufnahmen, im April 2017 geschossen in Münchner U-Bahn-Aufzügen.